



Dienstag, 19. November 1974

Blatt 2804

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Die Rettung im Oktober: Mehr Einsätze als im
(rosa) Vorjahr

Wiener Voranschlag 1975 mit Konjunkturausgleichs-Budget

Verkehrsprobleme in München und Zürich

Ab Jänner: Schwangerschaftsunterbrechungen in Wiener Spitälern möglich

Lokal: Neuer Rettungswagen-Typ vorgestellt
(orange) Rekordbeteiligung an Jungbürgerfeiern

Wirtschaft: Kredite für Betriebsansiedlungen
(blau)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30, Sa. 10 bis 17 Uhr, So. 14 bis
17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

die rettung im oktober:

mehr einsaetze als im vorjahr

4 wien, 19.11. (rk) die zahl der einsaetze der wiener rettung hat sich, verglichen mit dem vorjahr, wesentlich erhoehrt. dies geht aus dem taetigkeitsbericht des rettungs- und krankenbefoerderungsdienstes der stadt wien fuer oktober hervor. so betrug die zahl der einsaetze des rettungsdienstes 4.300, das sind um rund 300 ausfahrten mehr als im oktober 1973. zu diesem ansteigen trugen wesentlich die vermehrten interventionen bei verletzten personen durch unfaelle bei. insgesamt mussten die aerzte des rettungsdienstes bei 2.229 verletzten (davon waren der grossteil verkehrsunfaelle) intervenieren.

der krankenbefoerderungsdienst transportierte im berichtsmonat insgesamt 6.349 personen. mit hilfe der rettung wurden insgesamt zwei entbindungen in wohnungen durchgefuehrt.

0942

k o m m u n a l :

=====

wiener voranschlag 1975 mit konjunkturausgleichs-budget

6 wien, 19.11. (rk) in einer gemeinsamen sitzung von stadt-senat und finanzausschuss des wiener gemeinderates unter dem vorsitz von vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r brachte diensttag finanzstadtrat hans m a y r fristgerecht den entwurf fuer den voranschlag der bundeshauptstadt wien 1975 ein. die ausgaben werden mit 34,1 milliarden schilling veranschlagt, die einnahmen mit 33,9 milliarden. daraus resultiert ein abgang von 260 millionen schilling.

wie der finanzstadtrat erlaeuternd ausfuehrte, ist zum erstenmal ein konjunkturausgleichs-budget vorgesehen, dass der stadt wien die moeglichkeit gibt, rasch zu reagieren. in diesem ausser-ordentlichen budget sind ausgaben in der hoehe von 698,8 millionen und einnahmen von 600 millionen vorgesehen. unter beruecksichtigung des konjunkturausgleichs-budgets ergibt sich somit ein gesamt-ausgabenrahmen von 34,8 milliarden und einnahmen von 34,4 milliarden. der abgang von 359 millionen entspricht einem prozent der gesamt-ausgaben. stadtrat mayr hob auch hervor, dass die steigerung des budgetrahmens fuer 1975 mit 7,6 prozent weit unter der inflationsrate liege.

die beratungen ueber den voranschlagsentwurf werden nach dem vorliegen der reindrucke in der kommenden woche in einer weiteren gemeinsamen sitzung von stadtsenat und finanzausschuss vorgenommen. die budgetdebatte im wiener gemeinderat beginnt, wie berichtet, am 10. dezember.

k o m m u n a l :

=====

verkehrsprobleme in muenchen und zuerich

7 wien, 19.11. (rk) beim fachausschuss fuer verkehrsfragen des oesterreichischen staedtebundes, der diensttag und mittwoch unter dem vorsitz des salzburger vizebuergermeisters dr. franz k l a e r i n g im wiener rathaus tagt, sprachen diensttag baudirektor e c k s t e i n vom muenchner stadtentwicklungsreferat und dipl.-ing. martin b e s c h von der planungsstelle der zuericher verkehrsbetriebe ueber verkehrsprobleme in diesen beiden staedten.

baudirektor e c k s t e i n erlaeuterte den entwurf des aus zehn kapitel bestehenden neuen stadtentwicklungsplanes fuer muenchen, der voraussichtlich im sommer naechsten jahres vom stadtrat (ist gleich gemeinderat) verabschiedet werden soll. besonders hob eckstein dabei hervor, dass der zuzug nach muenchen nun gestoppt und ein wanderungsverlust zu beobachten sei. dabei handle es sich fast ausschliesslich um die wohnbevoelkerung, die ins umland ziehe, waehrend die arbeitsplaetze in der kernstadt verblieben, deren zentralitaet sogar noch anwachse. die absiedlung einkommensstarker bevoelkerungsgruppen fuehre natuerlich zu einem steuerentfall, was wiederum ein sinken des investitionsvolumens auch fuer den verkehr zur folge habe.

der neue muenchner stadtentwicklungsplan visiert eine anpassung an eine polyzentrale entwicklung an. was das verhaeltnis mit der region angehe, bestuenden grosse differenzen zwischen der stadtverwaltung und dem land bayern ueber eine aenderung der verwaltungsgrenzen. realistischerweise werde daher keine ausdehnung des muenchner stadtgebietes angenommen. eckstein betonte zudem, der neue stadtentwicklungsplan beinhalte nur zielvorstellungen bis 1985, waehrend man frueher einen zeithorizont von 30 jahren angenommen hatte. eines der probleme sei es, die balance zwischen realitaet und utopie zu halten.

die verkehrsplanung sei unter anderem dadurch gekennzeichnet, dass trotz einer stagnation der bevoelkerung staendig veraenderungen

bei den verkehrswuensche zu beruecksichtigen seien. dies nicht zuletzt deshalb, weil pro jahr in muenchen 100.000 menschen innerhalb des stadtgebietes umziehen, hunderttausend weitere ins umland siedeln und die gleiche anzahl aus dem umland in die kernstadt ziehe. die moegliche erfuellung der verkehrswuensche fuehre zusammen mit dem wunsch einer minimierung der umweltbelastung zu neuen netzkonzeptionen des verkehrs, die eckstein so umschrieb, dass der individualverkehr auf weniger hauptverkehrsstrassen gebuendelt, also die maschenweite des netzes vergroessert werden solle. der durchzugsverkehr dazwischen solle unterbunden werden. da aber eine solche buendelung vom derzeitigen strassennetz nicht verkraftet werden koenne, sei es das ziel, das verhaeltnis zwischen individualverkehr und oeffentlichen verkehr in muenchen, das derzeit etwa 6 : 4 betrage, zu veraendern.

untersuchungen haetten gezeigt, dass etwa 20 prozent auf das individuelle und 30 prozent auf das oeffentliche verkehrsmittel auf jeden fall angewiesen seien. es gehe also um die verteilung der restlichen 50 prozent. dabei sollte, meinte eckstein, eine grundsatzliche aenderung insofern anvisiert werden, als von der gesetzgebung her eine umkehrung der praeferenz des individuellen fliesverkehrs zugunsten des oeffentlichen verkehrs angestrebt werden muesse, da ansonsten eine umweltgerechte beruhigung der wohnquartiere nicht erreicht werden koennte. gleichzeitig muesste der oeffentliche verkehr verbessert werden, was nicht blos durch den bau von u- und s-bahnen geschehen koennte. kurzfristige und erhebliche verbesserungen koennte beispielsweise auch durch neue strassenbahn- und autobuslinien erreicht werden. die finanzierung solcher massnahmen koennte so bewerkstelligt werden, dass dafuer jaehrlich zehn prozent des budgets fuer s- und u-bahnen aufgewendet wuerden. sollte der oeffentliche verkehr jedoch nicht geaendert und verbessert werden, wuerde der 'teufelskreis' erhalten bleiben und der individuelverkehr weiter wachsen.

dipl.-ing. b e s c h von den zuercher verkehrsbetrieben beschaeftigte sich hingegen mehr konkret mit den technischen und organisatorischen moeglichkeiten, den betrieb von strassenbahn und autobus zu verbessern. voraussetzungen dafuer seien jedoch klare

politische entscheidungen. da appelle, das private auto weniger zu benuetzen, nichts einbraechten, muessten die oeffentlichen verkehrsbetriebe neben einer erhoehung ihrer leistungsfahigkeit vor allem ihre leistungsqualitaet aus der sicht des kunden anheben.

zur foerderung des oeffentlichen nahverkehrs muessten dabei alle inner- und ausserbetrieblichen massnahmen voll ausgenuetzt werden. dazu gehoerten aus innerbetrieblicher sicht der ausbau einer funkleitstelle, entsprechend guenstige fahrgastabfertigung, tarifpolitische sowie massnahmen beim wagenpark und den uebrigen betriebsanlagen. zu den ausserbetrieblichen massnahmen - die von den verkehrsunternehmen nicht allein entschieden werden koennten - zaehlte besch die anlage von sonderspuren fuer strassenbahn und autobus, die abgrenzung der tramwaytrassen durch bodenmarkierung, den bau strassenbahn- und busfreundlicher signalanlagen, eine vernueftige parkraumregulierung entlang der strecken des oeffentlichen verkehrs und gute umsteigrelationen auf. alle diese massnahmen seien jedoch ohne eine wirksame polizeiliche ueberwachung wenig ergiebig.

konkret fuehrte der zuericher verkehrsplaner den erfolg bei einer strassenbahnlinie an, in deren bereich von 105 vor vier jahren vorgeschlagenen einzelmassnahmen seither 50 prozent verwirklicht worden seien: der durchschnittliche fahrzeitgewinn mache neun und der reisezeitgewinn sieben prozent aus, wobei diese linie im engeren city-bereich einen fahrzeitgewinn von 22 und einen reisezeitgewinn von 16 prozent erzielen konnte. ausserdem sei in zuerich bereits das gesamte gleisnetz durch leit- und sperrlinien vom individualverkehr getrennt und zudem gebe es reine busspuren in einer laenge von zehn kilometer. der betriebsleitfunk habe ueberdies bewirkt, dass kleinere oder groessere stoerungen, die frueher zu einem allgemeinen durcheinander gefuehrt haetten, nun durch richtige dispositionen lokal gehalten werden koennten und die normalisierung des verkehrsablaufes nur noch eine angelegenheit von minuten sei.

k o m m u n a l :

=====

ab jaenner:

schwangerschaftsunterbrechnungen in wiener spitaelern moeglich

8 wien, 19.11. (rk) ab jaenner 1975, mit wirksamwerden des neuen strafgesetzes, wird es grundsaeztlich in allen wiener spitaelern moeglich sein, schwangerschaftsunterbrechnungen vorzunehmen. dies teilte gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r am dienstag in der wiener landesregierung mit. dr. stacher hatte vorher den gesetzentwurf ueber die aenderung des wiener krankenanstaltengesetzes eingebracht.

vier wiener spitaeler, naemlich wilhelminenspital, das frauenhospiz der gebietskrankenkasse in doebbling, die krankenanstalt rudolfsstiftung und die semmelweis-frauenklinik haben von sich aus schon ihre bereitschaft erkluert, schwangerschaftsunterbrechnungen vorzunehmen. stadtrat stacher betonte jedoch, dass die gemeinde wien einen schwangerschaftsabbruch nicht bezahlen werde. eine frau, die den abbruch wuenscht, koenne zu den normalen tagessaetzen, entweder in der allgemeinen gebuehrenklasse oder in der sonderklasse aufgenommen werden. auch eine ambulante behandlung sei moeglich. in sozialen notfaellen werde das sozialhilfegesetz in anwendung kommen.

derzeit betragen die tagessaetze in der allgemeinen gebuehrenklasse 600 schilling plus mehrwertsteuer, in der sonderklasse 720 schilling, wobei noch arztgebuehren, etc. dazukommen. auf grund der aenderungen im neuen krankenanstaltengesetz wird jedoch auch eine neue gebuehrenordnung notwendig. darueber sind die beratungen im gange, so dass ueber die tatsaechlichen kosten fuer einen schwangerschaftsabbruch derzeit keine verbindliche zusage gemacht werden kann. ungeklaert ist auch, ob die krankenkasse irgendwelche kosten uebernimmt.

oevp-stadtrat l e h n e r verwies darauf, dass ueber die aenderung des wiener krankenanstaltengesetzes im zustaendigen gemeinderatsausschuss weitere gespraechе stattfinden wuerden. er meldete jedoch jetzt schon im namen seiner partei an, dass die oevp gegen die moeglichkeit einer schwangerschaftsunterbrechnung sei.

L o k a l :

=====

neuer rettungswagen-typ vorgestellt

wien, 19.11. (rk) in der zentrale der wiener rettung wurde montag von der deutschen firma hospitalwerk gmbh. ein neuer rettungswagen-typ vorgestellt. die ausstattung des clinomobil-rettungswagens, der in deutschland seit drei jahren erzeugt wird, sichert in erster linie eine rasche medizinische behandlung am unfallsort. neben einer umfassenden ersten hilfeleistung sind auch operative eingriffe moeglich. mittelpunkt ist ein elektrohydraulisch betriebener behandlingstisch, der gleichzeitig als tragenlager dient. er ist in der hoehe beliebig verstellbar und so eingebaut, dass der patient vom arzt von allen seiten erreicht werden kann. seitlich an der wand sind zwei weitere tragenlager angebracht, so dass jedes fahrzeug bis zu drei verletzten transportieren kann.

das fahrzeug, ueber dessen einrichtung sich auch gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r eingehend informierte, ist allerdings um 25 zentimeter breiter als die derzeitigen einsatzwagen des wiener rettungsdienstes. ein umstand, der sich, wie stadtrat stacher meinte, fuer den normalen einsatz des rettungsdienstes im innerstaedtischen bereich nachteilig auswirken wuerde.

die kosten fuer dieses fahrzeug, das sich gegenwaertig auf einer praesentationstour quer durch oesterreich befindet, belaufen sich auf rund 450.000 schilling (dazu im vergleich: ein komplett ausgestatteter einsatzwagen der wiener rettung kostet 300.000 s).

1600

l o k a l :

=====

rekordbeteiligung an jungbuergerfeiern

1 wien, 19.11. (rk) alle rekorde wird voraussichtlich die beteiligung an den wiener jungbuergerfeiern 1974 schlagen. bisher liegen fast 8.700 kartenbestellungen im landesjugendreferat vor. der grosse erfolg duerfte darauf zurueckzufuehren sein, dass das landesjugendreferat fuer die bereits traditionellen jungbuergerfeiern heuer erstmals alternativangebote gestellt hat. die jugendlichen konnten zwischen einem orchesterkonzert der wiener symphoniker, einer auffuehrung des musicals ''gigi'' und einem ball in des festsaelen des wiener rathauses waehlen.

am staerksten war die nachfrage nach den vorstellungen im theater an der wien: hier mussten zu den urspruenglich geplanten drei geschlossenen vorstellungen am 3., 4. und 6. dezember noch weitere fuef vorstellungen am 10. und 17. dezember sowie am 12., 23. und 28. jaenner 1975 gebucht werden, die bereits ebenfalls voll belegt sind. insgesamt liegen fuer die vorstellungen von ''gigi'' 6.333 bestellungen vor.

ebenfalls bereits ausgebucht ist der ball in den festsaelen des wiener rathauses am 6. dezember. fuer das tanzvergnuegen, bei dem prof. norbert pawlicki und seine solisten, das orchester frederic, das ''vienna star ensemble'' und aniko benkoe sorgen werden, haben sich 1.369 jugendliche entschlossen. auch das orchesterkonzert der wiener symphoniker am 29. november hat guten anklang gefunden: an die 1.000 jugendliche entschieden sich dafuer. allerdings sind fuer das konzert, auf dessen programm unter anderem die leonorenouvertuere nr. 3 und die zweite symphonie von johannes brahms stehen, noch restliche balkon- und galerie-karten erhaeltlich.

alle jungbuerger erhalten im laufe des november die karten fuer die veranstaltungen zugesandt.

L o k a l :

=====

geehrte redaktion

5 wien, 19.11. (rk) aus anlass einer bevorstehenden mond-
finsternis (29. november) laden wir sie zur vorfuehrung des neuen
sonnen- und mondfinsternisprojektors im wiener praterplanetarium
ein. neben diesem geraet, mit dem mond- und sonnenfinsternisse
simuliert werden koennen, hat das im letzten jahr umgebauten
planetarium auch ein mondpanorama und andere neuerungen vorzustellen.

merken sie daher bitte vor:

zeit: dienstag, 26. november, 14 uhr.

ort: wiener praterplanetarium.

1205

w i r t s c h a f t :

=====

kredite fuer betriebsansiedlungen

3 wien, 19.11. (rk) erst vor einem halben jahr, am 7. mai, hat der gemeinderat die kreditmittel fuer betriebsansiedlungen um 150 millionen schilling erhoehrt. da auch diese summe inzwischen beansprucht wurde, genehmigte der stadtsenat auf antrag von wirtschaftsstadtrat h a n s m a y r diensttag eine neuerliche aufstockung um 150 millionen auf 1.170 millionen schilling.

in diesem kreditrahmen werden von der stadtverwaltung zinsenzuschuesse fuer kredite zur ansiedlung oder zur strukturverbessernden umsiedlung von betrieben gewaehrt. sie verteilen sich auf zwei verschiedene aktionen, auf die industrieansiedlungsaktion (ias), die 1969 begonnen wurde und nun einen kreditrahmen von 920 millionen schilling hat, und auf die aktion fuer grosshandelsbetriebe, die 1971 geschaffen wurde und jetzt einen rahmen von 250 millionen schilling hat.

1001